

Was bedeutet SOMNOPLASTY?

Somnoplasty ist eine Operationsmethode, bei der mittels Radiofrequenz- Energie die Behandlung bestimmter Stellen am Gaumensegel und dem Gaumenzäpfchen erfolgt.

Mit dieser **neuartigen Hochfrequenz Chirurgiesystemen** sind heute solche Eingriffe schonend und ambulant möglich.

Aus der Spitze einer Nadelelektrode, die in das Gewebe eingeführt wird, fließt ein Hochfrequenz-Wechselstrom, der im umliegenden Gewebe eine starke lokale Reaktion auslöst.

Dieser schonende Eingriff **ist risikoarm** und verspricht **sehr gute Erfolgschancen**. Vielen Schnarchern kann auf diese einfache Art geholfen werden. Aus heutiger Sicht ist die Radiofrequenz- Methode zur Beseitigung des Schnarchens die schonendste.

Vorteile der Somnoplasty:

- Sie ist **gewebeschonend** und ist **ambulant** durchführbar.
- Weil die empfindliche Schleimhaut von Gaumensegel und Zäpfchen unversehrt bleibt, ist diese Therapie **schmerzarm** und ermöglicht eine schnelle Genesung.
- Dauer der Behandlung **15-30 Minuten**.
- Sie ist äußerst **effizient** und zeichnet sich durch **hohe Erfolgsquoten** aus.
- Die Operation kann in **örtlicher** Betäubung oder in einer **Kurznaarkose** durchgeführt werden.
- Die **Kombination der Somnoplasty** mit der **mikrochirurgischen Nasenoperation** hat sich als sehr effektiv erwiesen.
- Die Schluckbeschwerden sind erträglich und klingen schon nach wenigen Tagen ab.

In den darauffolgenden Wochen werden Sie schrittweise einen Rückgang des Schnarchens feststellen.

Das neuartige Behandlungskonzept für SCHNARCHER!



1. **Anamnese**- Ausführliches Gespräch und Bestimmung des Schnarchtyps.
2. **HNO - Untersuchung** zur exakten Abklärung der oberen Luftwege mittels Endoskopie und Videodokumentation.
3. **Röntgenuntersuchungen** und Zusatzuntersuchungen in Abhängigkeit von den erhobenen Befunden.
4. **Schlaflaboruntersuchung** mit Messung von Atmung, Schnarchgeräusch, Schlafphasen und Sauerstoffsättigung.
5. **Beratung** über allgemeine Maßnahmen, Hilfsmitteln und Anleitungen zur Lebensstiländerung.
6. **RAUP oder Somnoplasty**- Hochfrequenzchirurgie.
7. **Verlaufskontrollen** und Überprüfung des Therapieergebnis in unserem Schlaflabor mit Videokontrolle.
8. Ev. Anpassung einer Schlafatemmaske (CPAP).

Schnarchsymptome sollten ernst genommen werden. Sie sind kein unabwendbares Schicksal.

Unser Vorteil:

Diagnostik, Beratung und Therapie aus einer Hand.

Rufen Sie uns jetzt an und vereinbaren Sie einen Termin!

Wir versuchen, Ihnen bei der Bewältigung ihrer Probleme zu helfen!

Gute Gesundheit wünscht:

Dr. Alexander Zieger



Immer ein offenes
Ohr für Sie

Dr. Alexander Zieger

Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
2500 Baden, Erzherzog Rainer Ring 14
2700 Wr. Neustadt, Hauptplatz 13/1

Schnarchen -

Die neue Therapie.

Schicken Sie Ihren schnarchenden
Bettpartner zum Facharzt!



Zögern Sie nicht länger!

Wenn Ihr Schnarchen die Bettruhe stört, kommen Sie zum HNO-Facharzt oder schicken Sie Ihren „sägenden“ Mann oder Ihre Frau dorthin. Damit dem „Unruhestifter“ möglichst rasch geholfen werden kann.

Rufen Sie uns an!

Informationen und weitere Auskünfte
Telefon: 02252/47 500
oder 02622/21112
www.hno-baden.at

Warum SCHNARCHT man?

Meistens hat das Schnarchen mehrere Ursachen gleichzeitig, was eine Erkennung aller Ursachen und damit eine eingehende ärztliche Diagnostik notwendig macht.

Wir wissen heute, dass Schnarchgeräusche während des Schlafes durch die Einengung der oberen Luftwege verursacht werden.

Den Rachen unterteilt man in drei Abschnitte: den Nasen-, den Mund- und den Kehlkopfraum.

Das Schnarchen tritt dann auf, wenn „schlaffes Gewebe“ in den Luftwegen während des Schlafens noch weiter entspannt und dann vibriert.

Meistens wird Schnarchen verursacht durch:

- Behinderungen der Nasenatmung wie zum Beispiel durch **Polypen**, vergrößerte **Nasenschnecken** und durch **Verbiegungen der Nasenscheidewand**.
- Vergrößerte **Gaumen- oder Rachenmandeln**.
- Vergrößerung des **Gaumenzäpfchens** oder der **Zungengrundmandeln**.
- Erschlaffung der Muskeln im Bereich des Gaumens oder des Rachens.
- **Allergien**.
- Anatomische **Veränderungen der Kiefer** (zurückgestellter Unterkiefer, sog. Retrognathie).
- **Schlundverengungen**.
- **Übermäßiges Gewicht, Alkoholkonsum und Rauchen** können die Intensität des Schnarchens steigern.
- **Schlaf- und Beruhigungsmittel** können das Schnarchgeräusch begünstigen.

Je nachdem, wo die Verengung liegt, kann es zu unterschiedlichen Schnarchgeräuschen kommen. In der Fachsprache spricht man vom „**velaren Schnarchen**“ und „**pharyngealen Schnarchen**“.

Je älter der Mensch, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass er anfängt zu schnarchen. Dies liegt daran, dass die Muskelspannungen nachlässt und somit das Schnarchen begünstigt.

Kann SCHNARCHEN gefährlich sein?

Nach Schätzungen schnarchen 45 % der erwachsenen Menschen gelegentlich und 25 % sind ständige Schnarcher.

Starkes Schnarchen ist bei Männern häufiger als bei Frauen, wobei übergewichtige Menschen häufiger schnarchen und mit zunehmenden Alter die Schnarchprobleme wachsen.

Die Folgen des Schnarchens reichen von der Belästigung der näheren Umgebung über die Beeinträchtigung des persönlichen Wohlbefindens bis zu ernsthaften Folgeerkrankungen mit manchmal lebensbedrohendem Charakter.

Schnarchen kann das Zeichen einer obstruktiven **Schlafapnoe** sein, also einer ernsthaften Erkrankung, wobei der Schnarcher mehrere Atemaussetzer innerhalb einer Stunde aufweisen kann.

Schlafapnoen sind Atemstillstände, die während des Schnarchens unterschiedlich lange und unterschiedlich häufig auftreten können.

Das Blut wird mit weniger Sauerstoff angereichert und Herz und Gehirn werden nicht ausreichend damit versorgt.

Mögliche Folgen:

- Tagesmüdigkeit, verminderte Leistungsfähigkeit, Konzentrationsschwäche, Einschlafneigung am Tag.
- Sexuelle Funktionsstörungen, Impotenz
- Herzrhythmusstörungen, Koronare Herzkrankheit, Herzinfarkt, plötzlicher Herztod.
- Schlaganfall
- Depressionen, Kopfschmerzen
- Erhöhte Unfallgefahr („Sekundenschlaf“).

Wenn Sie oder Ihr Partner feststellen, dass Sie neben lautem Schnarchen auch zwischendurch Atemstillstände haben, sollten Sie auf jeden Fall eine Schlaflaboruntersuchung durchführen.

Wie wird mein SCHNARCHEN untersucht und behandelt?

Die genaue Feststellung der Schnarchursachen erfolgt durch die **HNO-fachärztliche** Untersuchung.

Es ist von größter Wichtigkeit, eine obstruktive Schlafapnoe ausschließen zu können. Eine **Schlaflaboruntersuchung** ist der „**Golden Standard**“ zur Bewertung Ihres Schnarch- und Atmungsverhaltens.

Wenn Tests und Untersuchung ergeben, dass Sie nicht an Schlafapnoe leiden, dann können zum Beispiel nicht chirurgische Verfahren wie die Gewichtsabnahme und Umstellungen Ihrer Lebensweise, sowie Änderungen der Schlafposition Ihnen weiterhelfen.

Bei der Verengung im Schlundbereich eignet sich keine Operation, hier muss der Einsatz einer **Atemmaske (CPAP)** empfohlen werden. Um das Schnarchen auszuschalten, müssen die vorhandenen anatomischen Verengungen, die zum Schnarchen geführt haben, beseitigt werden.

Bei einer Verengung der Nase als auch im Mundbereich ist die **Operation die Therapie der Wahl**:

- Die **Nasenoperation** (Mikrochirurgie der Nase) bei Nasenscheidewandverkrümmung oder vergrößerten Nasenschnecken. Diese mikrochirurgische Operationstechnik wird seit mehr als 25 Jahren überaus erfolgreich durchgeführt und zeichnet sich durch hervorragende Resultate mit minimalen postoperativen Beschwerden aus.
- Die **Nasennebenhöhlenoperation**.
- Die Gaumenoperation (**UPPP**). Dabei werden das erschlaffte Gewebe und die Mandeln entfernt.
- Die Schnarchoperation mit der temperaturschwachen Radiofrequenztherapie (**RAUP** oder **SOMNOPLASTY**).